

Waldzustand

Herausforderung Wiederbewaldung

DI Wilfried Strasser





Maria Luggau



KLIMA AKTUELL

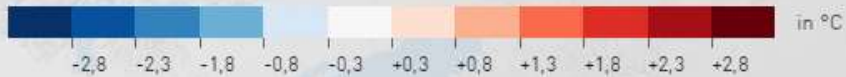
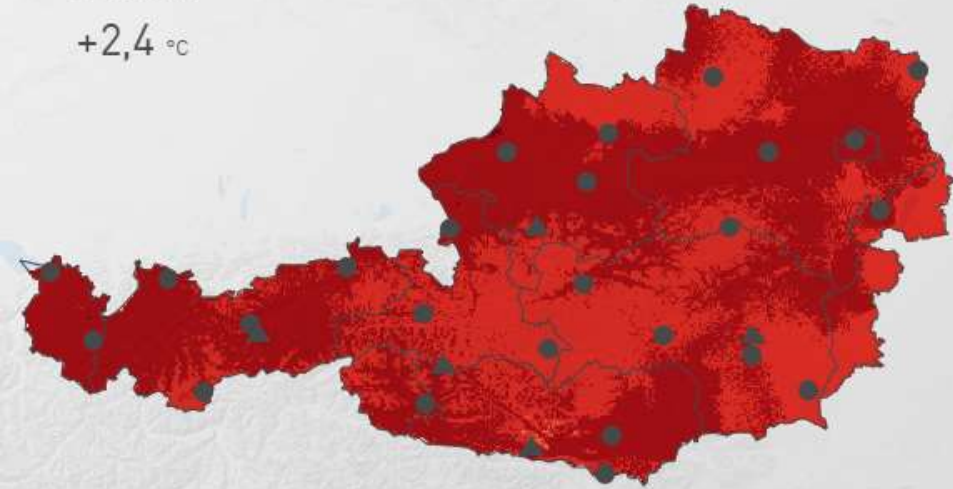
KLIMAMONITORING

Jahresmittelwert der Lufttemperatur für 2022

< Abweichung zum Bezugszeitraum 1961-1990 >

Flächenmittel

+2,4 °C

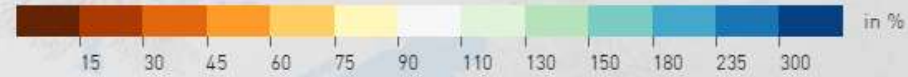
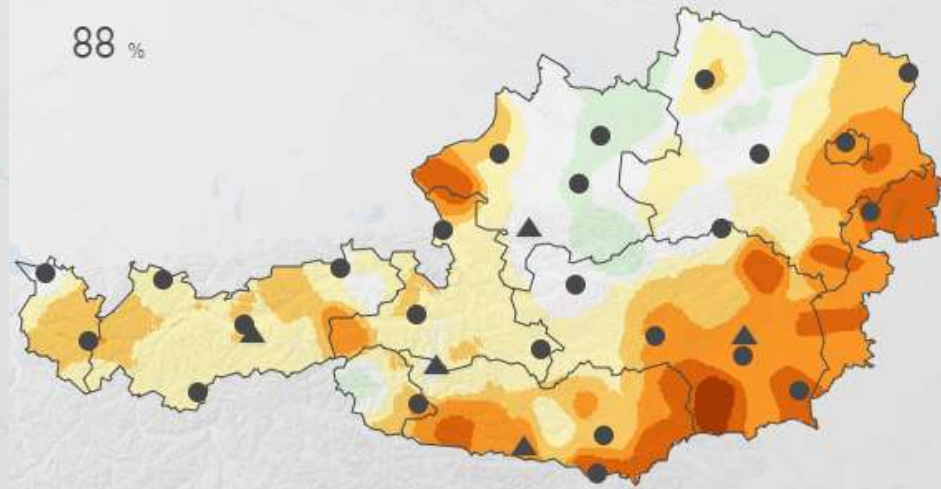


Jahressumme des Niederschlags für 2022

< Abweichung zum Bezugszeitraum 1961-1990 >

Flächenmittel

88 %



Klimabedingte Folgen

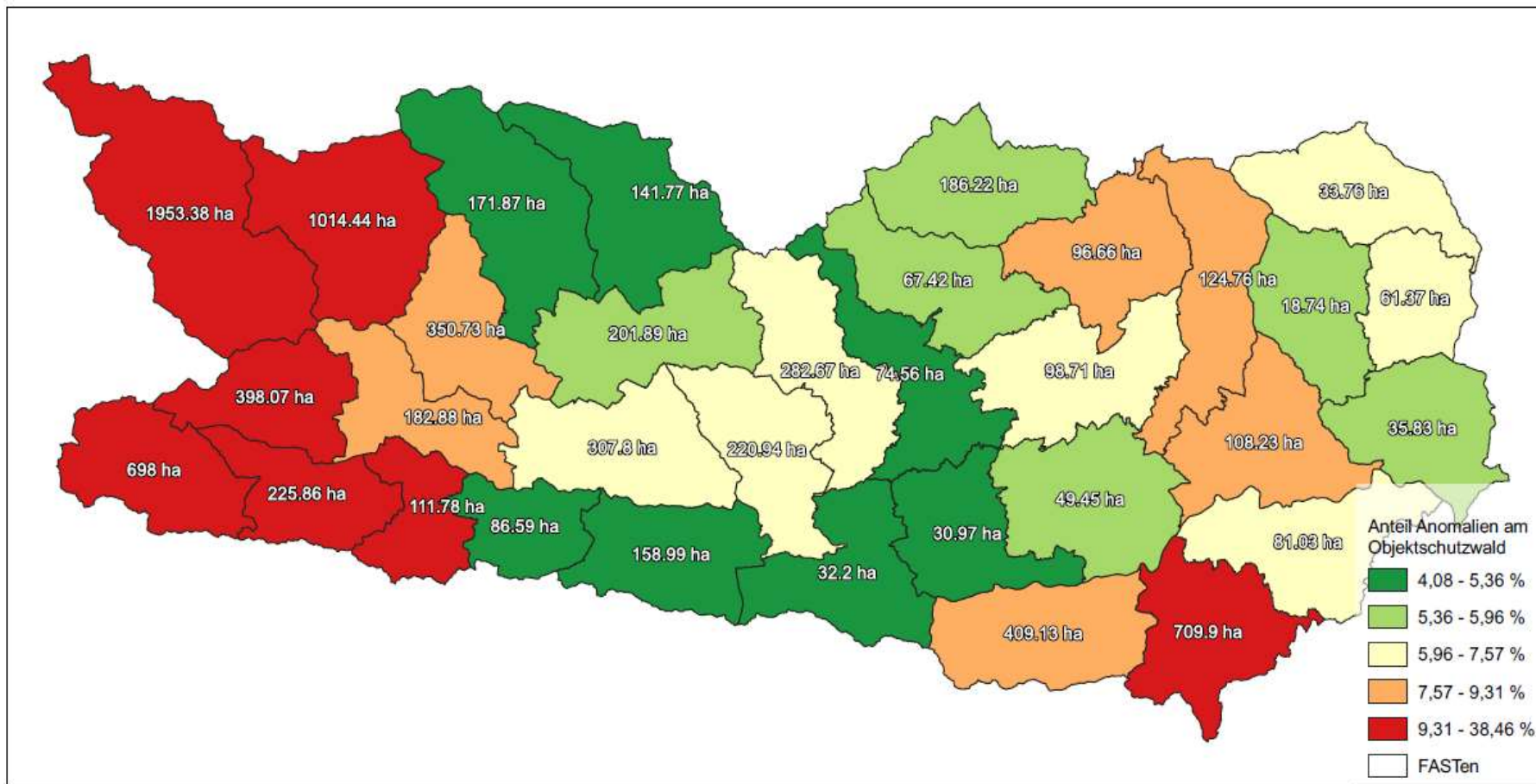
- Kalamitäten - bisher größte Lebensraumänderung
 - hoher Kahlfächenanteil
 - Verlust der Schutzfunktion
- rasche Wiederherstellung der Waldfunktionen
 - vorrangig im Objektschutzwald
- geringe Erträge aus der Waldbewirtschaftung
- Schutzwaldbewirtschaftung wird zur öffentlichen Aufgabe



Anteil von Störflächen im Objektschutzwald 2018-2023

(Zahlenangaben in Hektar)

zur Verfügung gestellt vom BFW (Variante balanced -5)



Erstellt am: 25/07/2023
Autor: SIEBERT Andreas



Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 10 Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
UABt. Forstwirtschaft - Landesforstdirektion
Mießtaler Straße 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee





Schneebruch



Schneedruck



Hagel



Borkenkäfer



Das Abbild zeigt die Borkenkäfergalerien.

Objektschutzwald



Objektschutzwald



Objektschutzwald



Forstliche Zielsetzung

- ✓ rasche Wiederbewaldung
standortsgemäße Baumarten
- ✓ punktuelle Aufforstung
Naturverjüngung wo möglich
- ✓ Erhaltung bzw. Einbringung
von Mischbaumarten
- ✓ Bereitstellung von
geeignetem Saat- und
Pflanzgut



Forstliche Probleme

- *Mangel an Arbeitskräften*
- sinkende Motivation der Waldeigentümer
- hoher Pflegebedarf kaum bewältigbar



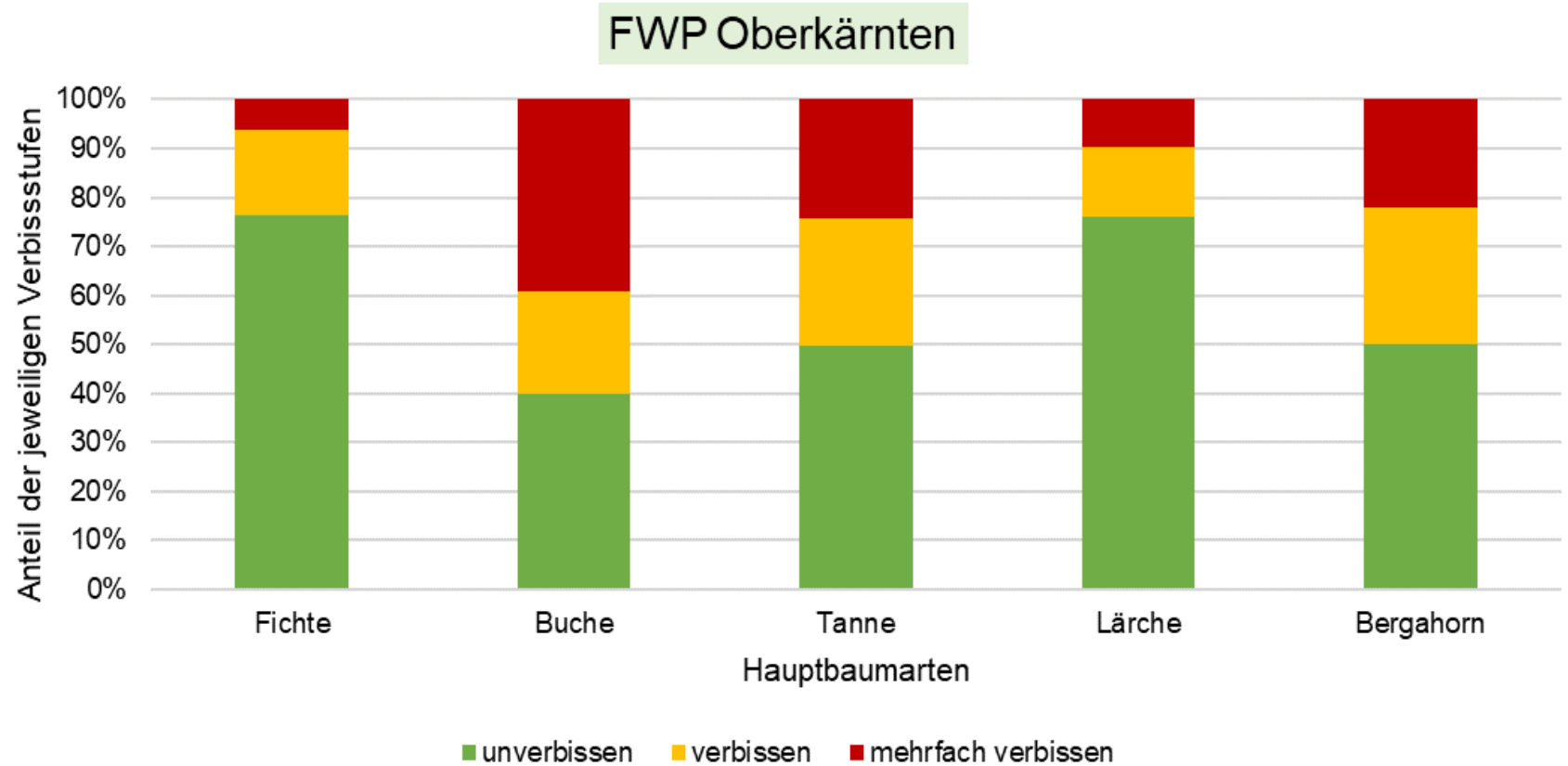
Wildeinflussmonitoring

Kärnten							
2004-06	33,8%	8,6%	57,6%	2,24		2,14	
2007-09	38,3%	14,2%	47,6%	2,09		1,96	
2010-12	33,1%	12,3%	54,7%	2,22		2,18	
2013-15	34,2%	13,9%	51,9%	2,18		2,19	
2016-18 Br	25,7%	18,2%	56,1%	2,30			
2016-18 Neu	28,5%	16,1%	55,5%	2,27		2,29	
2019-21 Neu	34,3%	19,3%	46,4%	2,12		2,18	

WEM Wildeinfluss Bezirke 2021

BEZIRK	Periode	Wildeinfluss Anzahl			Durchschnitt		
		schwach	mittel	stark	1	2	3
202 Hermagor	2004-06	37,8%	2,2%	60,0%	2,22		
	2007-09	13,3%	22,2%	64,4%	2,51		
	2010-12	17,4%	6,5%	76,1%	2,59		
	2013-15	21,3%	14,9%	63,8%	2,43		
	2016-18 Br	23,5%	15,7%	60,8%	2,37		
	2016-18 Neu	29,4%	9,8%	60,8%	2,31		
	2019-21 Neu	23,1%	13,5%	63,5%	2,40		

Verbiss Zielbaumarten



Entmischung



Schälschäden

ÖWI 2009:
16,4 Stämme/ha geschält

	ÖWI 2018
Wirtschaftswald	- 18 %
Schutzwald im Ertrag	+ 17 %
Schutzwald außer Ertrag	2,2 % der Stämme

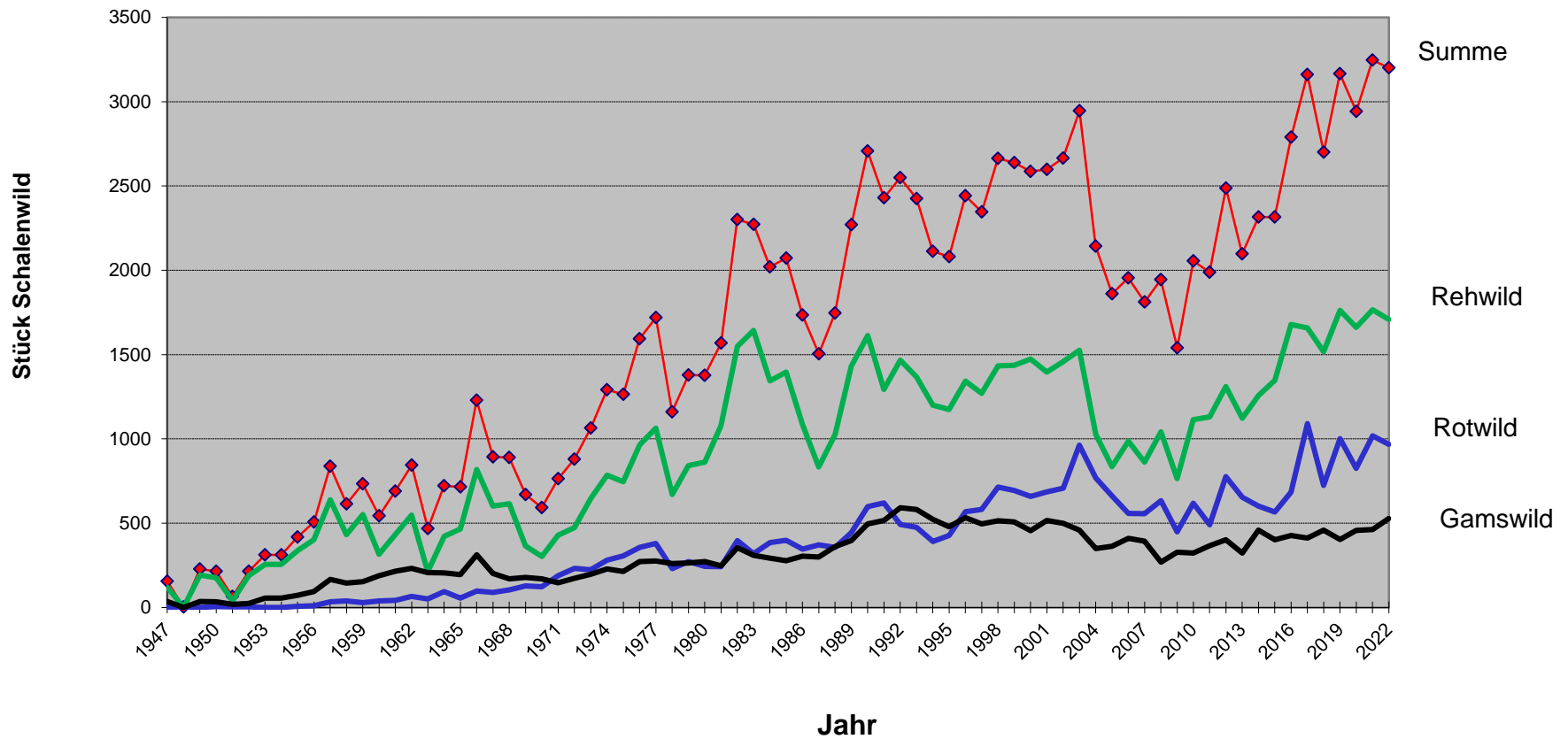


Schutzfunktion gefährdet



Schalenwildabschuss

Schalenwildabschuss im Bezirk Hermagor
1946 - 2022



Folgen der Lebensraumveränderung

- mehr Äsung – höhere Reproduktion
steigende Schalenwildbestände
- erhöhter Verbissdruck auf Mischbaumarten –
Mischwaldziele fraglich
- Sichtbarkeit des Wildes – Jagderfolg
- Zusammenarbeit Waldeigentümer – Jäger
- Abstimmung jagdlicher und forstlicher
Erfordernisse
- Aufforstungsplanung, Begehungssteige, Schussschneisen, Reviereinrichtungen

Klimawandel - Wildtiere

- Schneehuhn, Schneehase
 - Gamswild
 - Äsung ändert sich
 - geringere Wildbretgewichte
 - erhöhte Anfälligkeit bei Krankheiten/Parasiten
 - **Rehwild, Rotwild**
 - weniger Ausfälle bei milderem Wintern
 - natürliche Selektion fällt weg
 - jagdliche Abschöpfung erforderlich





Deckung   Äsung



üppige Schlagvegetation



Forstliche - No GO's

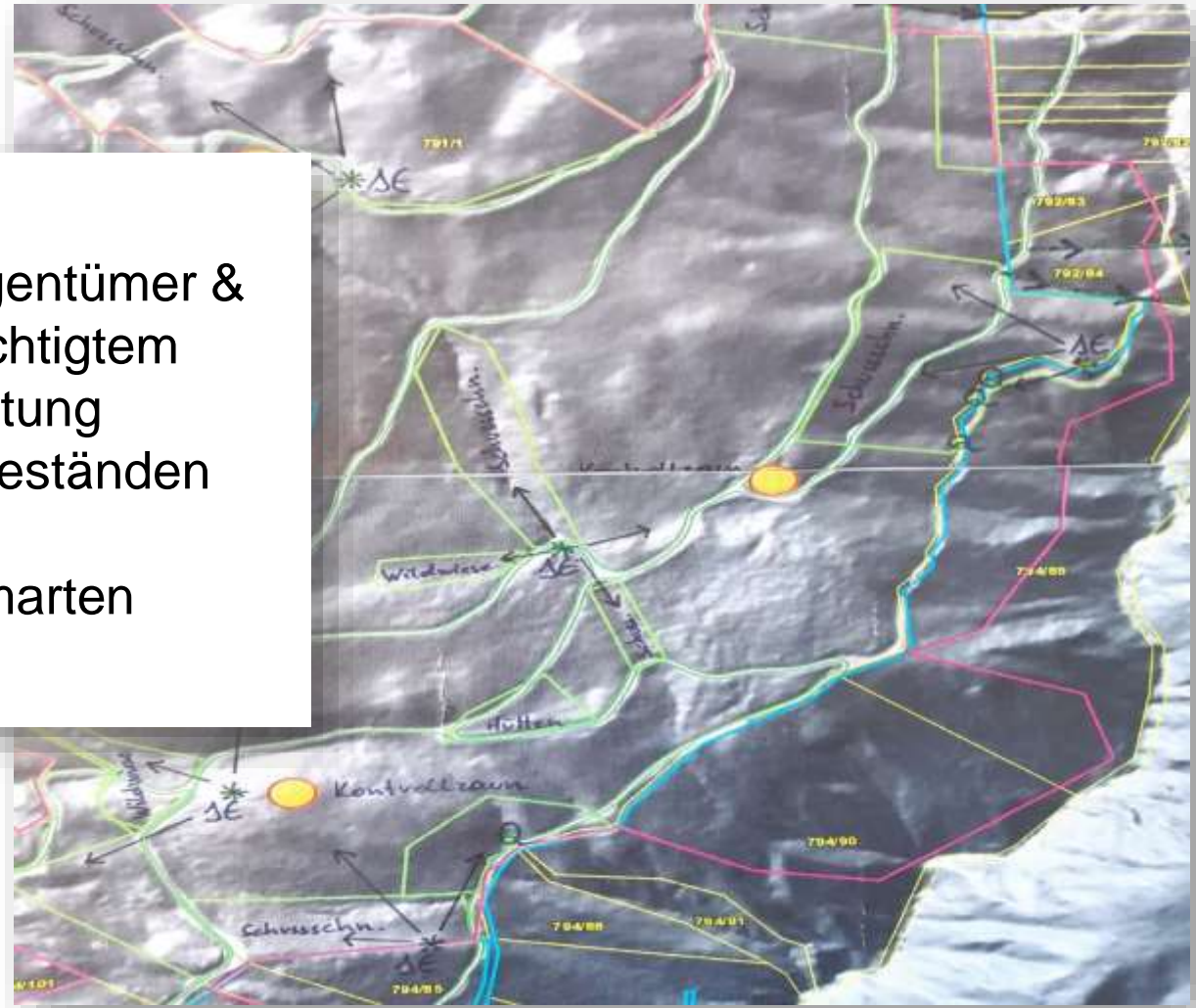


Forstpflanzen „Auskesseln“



Aufforstungsplanung

- Beratung mit Waldeigentümer & Jagdausübungsberechtigtem
- Flächen ohne Aufforstung
- Abstände zu Altholzbeständen
- Schussschneisen
- Standorte Mischbaumarten



Anlage von Äsungsflächen



Rückewege





Jagdgebietsfläche 210 ha
davon Kahlfläche 137 ha

St. Lorenzen/Gitschtal





Integrales Wald- u. Wildmanagement

• Vergleich	Kuhalpe	–	Guggenberg
• N/ha	2.500		12.000
• Samenbaumarten	1 - 4		2 - 6
• Baumarten in Verj.	8		10
• Verbissprozent	21		24
• Aufwand	hoch		gering



Revierereinrichtungen













artenreiche Naturverjüngung



Bejagbarkeit erhalten

Gemeinsam für
einen
klimafitten Wald
sorgen!



Waldzustand

Herausforderung Wiederbewaldung

DI Wilfried Strasser

